

Stricken statt Après-Ski

Urlauberinnen engagieren sich für Altena

ALTENA ■ Gudrun Hein hat mit ihrer Idee, die Mittlere Brücke einzustricken, nicht nur rund 40 Altenaerinnen angesteckt, sondern jetzt auch Frauen aus Berlin, Sachsen-Anhalt und der Schweiz.

Nicola Kind wohnt in Wernigerode im Harz. Im Skiurlaub in Hochsölden strickte sie jetzt aus 60 Maschen ein blassgelbes, 28 Zentimeter hohes Rechteck für die Mittlere Brücke. Motiviert hatte sie Miturlauberin und CDU-Ratsfrau Yvonne Slejfir, die ausreichend Wolle und Stricknadeln im Gepäck hatte. „Ich fühle mich noch immer sehr verbunden mit Altena, deshalb mache ich mit“, erklärte Nicola Kind. Die 45-Jährige wohnte viele Jahre zusammen mit ihrem Partner in der Burgstadt, bevor sie aus beruflichen Gründen in den Harz zog.

Begeistert von der Idee, ein Brückengeländer mit einem Strickkleid zu versehen, und daran mitgewirkt zu haben, sind auch Nicole Koch und Manuela Bialinski aus Berlin. Auch sie hörten im besagten Skiurlaub von der Brücken-Strickaktion und entschieden sich schnell für: Stricken statt Après-Ski. „Ein Brückengeländer einzustricken, das ist eine einmalige Idee, so et-

was habe ich noch nie gehört“, sagte Nicole Koch, die sich schon sehr auf den Tag freut, an dem sie das Resultat bei einem Besuch in der Burgstadt bewundern kann.

Darauf freut sich auch Andrea Dobrin-Schippers, die ebenfalls in Hochsölden war. Die gebürtige Altenaerin lebt in der Schweiz am Bodensee, kommt aber regelmäßig nach Altena, um ihre Mutter und ihre Freunde zu besuchen. „Tolle Sache, da mache ich gerne mit“, so Dobrin-Schippers.

Initiatorin Gudrun Hein freut sich über so viel auswärtiges Engagement. Denn sie weiß, dass das ehrgeizige Vorhaben mit „mühseliger Arbeit“ verbunden ist. Gilt es doch, 115 Meter Brückengeländer einzustricken. Erst 15 Meter sind geschafft. Hein bittet deshalb alle Strickerinnen um Rückmeldung, wenn sie ihre Teile fertiggestellt haben. „Ich hole sie ab und bringe auch gerne neue Wolle vorbei“, betont Gudrun Hein. Denn im Sommer soll das Strickkleid, das an leuchtende Sonnenstrahlen erinnern soll, am Geländer befestigt werden. „Mit Programm und allem Drum und Dran“, verspricht Hein. ■ **kre**

Kontakt: Telefon 0 23 52/5 17 33



Stricken macht lustiger als Après-Ski: Yvonne Slejfir (r.) motivierte Nicola Kind, Manuela Bialinski, Heike Sommer, Nicole Koch und Andrea Dobrin-Schippers (v.l.). ■ Foto: Meffert